

Die sechs Praxisphasen während des IMBIT-Studiums – beispielhafter Ausbildungsplan für Ausbildungspartner von IMBIT, DHBW Mannheim

DHBW-Studierende lernen in sechs dreimonatigen Praxiseinsätzen ihre Ausbildungsunternehmen kennen und durchlaufen in der Regel die wesentlichen Fachbereiche der Unternehmen. Durch die Übertragung vielfältiger Aufgaben gewinnen die Studierenden dabei die notwendige fachliche Breite. Anhand dreier wissenschaftlicher Arbeiten weisen sie zudem nach, dass und wie sie das Vorgehen bei den Praxiseinsätzen theoretisch fundieren, akademisch kritisch reflektieren und mit dem Stand der Technik in Bezug setzen. Die erste und zweite Projektarbeit sowie die Bachelorarbeit greifen dazu jeweils Aufgabenstellungen der Praxiseinsätze des ersten, zweiten und dritten Studienjahres auf. Die fachliche Betreuung der Arbeiten erfolgt durch das Unternehmen, die wissenschaftliche Betreuung und die Bewertung stellt die DHBW. Für erfolgreiche Praxiseinsätze, nachgewiesen durch die wissenschaftlichen Arbeiten, werden den Studierenden ECTS-Punkte angerechnet. Am Ende eines jeden Studienjahres sowie gesammelt bei der Anmeldung zur mündlichen Bachelorprüfung geben die Studierenden zudem Reflexionsberichte über ihre Praxiseinsätze ab.

Die Ausbildungsunternehmen führen die Praxiseinsätze nach den Ausbildungsplänen durch, die sie mit der DHBW vereinbart haben. Die Ausbildungspläne sind spezifisch auf einzelne Studiengänge zugeschnitten; bei IMBIT finden beispielweise ein oder mehrere Praxiseinsätze im Ausland statt und mindestens eine wissenschaftliche Arbeit wird auf Englisch geschrieben. Der nachfolgende beispielhafte Ausbildungsplan soll einen Eindruck über die typischen Praxiseinsätze von IMBIT-Studierenden vermitteln. Des Weiteren sei auf den IMBIT-Webauftritt www.mannheim.dhbw.de/wi-imit sowie die IMBIT-Lernplattform www.brilliantIDEAS.com verwiesen.

• **1. Praxisphase, beispielhaft**

- Einarbeitung; Überblick zum Tätigkeitsfeld und Kennenlernen des Produktportfolios des Unternehmens – etwa Softwareberatung im SAP R/3-Umfeld
- Positionierung des Unternehmens im Markt, Analyse von Markt und Wettbewerb über das Internet
- Kennenlernen der firmeninternen IT-Systeme und Netzwerke
- Einblick in ein ERP-System, etwa SAP R/3
- Kennenlernen von Programmiersprachen und -umgebungen (C++, Java, Javascript, PHP, HTML, CSS, Eclipse, MS Studio)
- Einarbeitung in Office-Produkte

• **2. Praxisphase, beispielhaft**

- Kennenlernen der betrieblichen Organisation
- Kenntnisse zu den Produkten des Unternehmens vertiefen; Unterstützung bei Kundenpräsentationen und Messeauftritten
- Einführung in das Marketing und den Vertrieb der Firma (Methoden des Vertriebs und der Projektakquisition, virales Marketing, Vertriebswege, Zusammenspiel von Vertrieb und Personalmanagement, Ressourcenplanung)
- Kennenlernen der Geschäftsstrategie; Datenerhebung und -auswertung
- Einführung in das Rechnungswesen der Firma, Auswertung und Aufbereitung von Geschäftszahlen, Mitwirkung bei der Erstellung des Geschäftsberichtes
- **Hinweis:** Bei Kursen in Standardblocklage, deren erste Theoriephase im Oktober beginnt, wird derzeit die zweite Praxisphase durch eine einwöchige Summer School (organisiert von der DHBW, veranstaltet an einer ausländischen Hochschule) unterbrochen. Die Ausbildungspartner berücksichtigen das bei der Einsatzplanung.
- **Hinweis:** In dieser Praxisphase wird in der Regel die erste Praxisarbeit geschrieben.

- **3. Praxisphase, beispielhaft**

- In der dritten Praxisphase könnte eine modulare Ausbildung in jeweils einem Einsatzbereich erfolgen.
- ABAP-Entwicklung
- Entwicklung von Reports, Webanwendungen, Portallösungen, E-Commerce, ...
- Schnittstellen und Schnittstellen-Tools, etwa SAP R/3-Schnittstellen oder ETL-Tools
- Einarbeitung in ein bestimmtes SAP R/3-Modul
- Entwicklung oder Pflege von Datenbanken im Unternehmen
- **Hinweis:** Dieser Praxiseinsatz könnte erstmals im Ausland stattfinden.

- **4. Praxisphase, beispielhaft**

- In der vierten Praxisphase könnte eine modulare Ausbildung in jeweils einem Einsatzbereich erfolgen.
- Presales-Aktivitäten, Erstellung von Verkaufspräsentationen, Angebotserstellung
- Mitwirkung in Entwicklung oder Dokumentation, technischer Support, Entwurf und Durchführung von Tests (auf Funktion, Fehlerfreiheit, Last, Skalierung, Integration, ...), Entwicklung von Benutzeroberflächen/UX-Elementen
- **Hinweis:** In dieser Praxisphase wird in der Regel die zweite Praxisarbeit geschrieben.
- **Hinweis:** Dieser Praxiseinsatz könnte im Ausland stattfinden.

- **5. Praxisphase, beispielhaft**

- In der fünften Praxisphase könnte wie im zweiten Studienjahr eine modulare Ausbildung in jeweils einem Einsatzbereich erfolgen.
- Vertragsgestaltung, aufwandsbezogene Faktura, Festpreisverträge, Wertkontrakte, ...
- Einsatz neuer Organisations- oder neuer Informationstechniken intern oder als Teil des Produktportfolios (Outsourcing, Near- oder Offshoring, Virtualisierung, Cloud, in-memory Ansätze, OpenCL, noSQL, ...)
- Unterstützung bei der Einführung neuer Geschäftsprozesse oder der Inbetriebnahme neuer IT-Komponenten in Auslandsniederlassungen
- **Hinweis:** In dieser Praxisphase könnten Kurse in Standardblocklage bereits die Bachelorarbeit schreiben.
- **Hinweis:** Dieser Praxiseinsatz könnte im Ausland stattfinden.

- **6. Praxisphase, beispielhaft**

- In der sechsten Praxisphase könnte wie im zweiten Studienjahr eine modulare Ausbildung in jeweils einem Einsatzbereich erfolgen.
- Anwendung der erworbenen Kenntnisse in Projekten – intern oder bei Kunden
- Etwa Studie zu Supply Chain Management
- **Hinweis:** Spätestens in dieser Praxisphase wird die Bachelorarbeit geschrieben; Kurse in versetzter Blocklage schreiben in dieser Praxisphase ihre Bachelorarbeit.
- **Hinweis:** Am Ende dieser Praxisphase finden die mündlichen Bachelorprüfungen statt.
- **Hinweis:** Spätestens in dieser Praxisphase finden Übernahmegespräche für die Zeit nach dem Studium statt.
- **Hinweis:** Dieser Praxiseinsatz könnte im Ausland stattfinden.